

# Sugar Pain

## Aoi x Uruha FF

Von Chizuno

### Kapitel 4: Kapitel 4

Soooo...nach einer laaaaaangen pause kommt nun ein neues kapitel von Sugar Pain xP und ich hab diesmal aus der beobachter-perspektive geschrieben, also nich wundern ^^ Ich hoffe dass es euch gefällt und viele kommis bekomme \*grinz\*  
\*bestechungskekze da lass\*  
und zu guter letzt ein großes dankö an mein beta-chan, Lin! \*knuffz\*  
Also..here we go~

#### Kapitel 4

Es war schon ziemlich spät und trotz einer Müdigkeit konnte Uruha einfach nicht einschlafen. Einige Mondstrahlen erhellten das Zimmer und tauchten es in einen sanften Grau-Ton. Seufzend grübelte Uruha, wie so oft in letzter Zeit, über Aoi nach. "Ich mach mir ernsthaft Sorgen um ihn...", flüsterte er, nicht ahnend das Reita noch wach war. Überrascht drehte er sich um und sah ihn an.

"Hm..aber wie du gemerkt hast, will er nicht darüber reden..was auch immer ihn plagt."

Anscheinend wusste er, von wem Uruha sprach. Er kannte mich mittlerweile gut. Was nicht immer so war. Reita war immer der Macho der Band. Zumindest empfand er sich selbst als den und Vernünftigsten der Band. Aber vielleicht war es ja das, was Uruha anzog.

"Aber warum denn nicht? Ich meine, wir sind die besten Freunde!"

"Ich weiss, dass du es nur gut meinst, Ruha, aber wenn er darüber reden will, dann bist du der Erste der es erfährt.", meinte Reita und nahm ihn in den Arm.

Seufzend kuschelte er sich an Reita's Brust. Er wusste, dass er Recht hatte aber er konnte sich trotzdem keinen Reim auf Aoi's Verhalten machen. Es verletzte ihn sehr.

"Und jetzt versuche zu schlafen, Koi.", flüsterte er in sein Ohr, was bei ihm gleich wieder eine Gänsehaut verursachte. Lächelnd gab Reita ihm einen Kuss und drückte Uruha fest an sich. Nach einer Weile des Grübelns hörte er nur noch das gleichmässige Atmen seines Freundes. Er befreite sich aus seinem Griff und stieg vorsichtig aus dem Bett. Er wollte ihn ja nicht wecken. Wie eine Katze schlich er aus dem Zimmer und ging auf den Balkon, ohne natürlich seine geliebten Zigaretten mitzunehmen. Dort angekommen schüttelte er sich ertsmal vor Kälte. Seufzend nahm er sich seine treuen Helfer in Stresssituationen und sog erstmal tief den gräulichen Rauch in seine Lungen.

Den Rauch wieder ausstossend betrachtete er den Himmel Tokio's. Wie gerne würde er doch mal die Sterne sehen? Und das mit der Person erleben, die er über alles liebte? Immer wenn er Reita darauf ansprach, kicherte er nur. Meinte wie kitschig das sei. Aber wenn er mit seinem besten Freund darüber sprach war es anders. Uruha war sich schon lange nicht mehr über seine Gefühle sicher. Sie ihn ganz schön. Er liebt Reita, aber warum tat es ihm dann so weh, dass Aoi nicht mehr mit ihm sprach? Je länger er nicht mehr mit ihm redete, desto größer würden Uruha's üchte nach ihm. Er war beinahe schon abhängig von seinem besten Freund geworden. Ihm fehlten die Gespräche, die Albernheiten. Halt das was beste Freunde nun mal tun, aber er wollte nicht mehr daran denken, schüttelte schon fast hysterisch seinen Kopf um die Gedanken zu vertreiben.

"Uruha?"

"R-rei..ta? Hab ich dich geweckt?". Erschrocken drehte er sich zu seinem Freund um, der schon eine Weile neben ihm stand und ihn beobachtete.

"Iie. Alles in Ordnung?", stirnrunzelnd musterte er ihn.

"H-hai. Komm lass uns reingehen. Mir ist kalt.", lächelte er ihn an. Zusammen gingen sie dann doch wieder ins Bett und so langsam merkte auch Uruha seine Erschöpfung. Mit einem traurigen Lächeln auf den Lippen schlief er ein.

~Aoi~

»Pieep, Pieep...Pieep, Pieep.«

Mit einem lauten Knall flog der Wecker quer durchs Zimmer. Zufrieden setzte sich der Aufgeweckte aufrecht und rieb sich seine Augen. Träge stand er auf und trottete ins Bad, um sich erstmal zu begutachten. Doch dann wünschte er sich, dass besser nicht getan zu haben.

"Mann, siehst du scheiße aus.", sprach er seine Gedanken laut aus. Er versuchte noch zu retten, was zu retten war und ging erstmal zurück in sein Zimmer. Dort durchkramte er erstmal seinen Schrank und die Klamotten flogen nur so durchs Zimmer. Am Ende entschied er sich doch eher für etwas schlichtes. Natürlich schwarz. Große Lust sich zu stylen hatte er eh nicht, so wie immer in letzter Zeit. Es bringt doch eh nichts. Das würde nichts an seine Lage mit Uruha ändern. Der hat doch sowieso nur Augen für Reita, dachte Aoi sich und verzog das Gesicht. Es ist nicht so das er Reita nicht mochte. Ganz im Gegenteil. Aber der Schwarzhaarige gab ihm die Schuld an seiner Misere, auch wenn er ja eigentlich nichts dafür kann. Doch Aoi sah das anders. Wieder seufzte er und sah auf die Uhr. Er musste sich langsam mal aufmachen, sonst käme er wieder zu spät zur Probe und sonderlich Lust auf Kai's Standpauken hatte er heute auch nicht. Schnell nahm er sich noch seinen Schlüssel und Jacke und lief zu seinem Auto, um kurz darauf zur PSC zu fahren.

Kaum hatte Aoi die Tür aufgemacht, wurde er gleich von Uruha empfangen.

>Der hat mir grad noch gefehlt...Warum immer ich?<

"Hey Aoi.", meinte dieser sanft lächelnd.

"Hi. Warum bist du nicht drin?", nuschelte der Angesprochene und vermied es dabei, Uruha anzusehen.

"Ich wollte mit dir reden und ich weiss, dass du mir drinne nur aus dem Weg gehen würdest oder am Ende aus dem Zimmer stürmst."

Da hat er ins Schwarze getroffen. Peinlich berührt senkte der Schwarzhaarige den Kopf und schwieg.

"Aoi. Was ist nur los mit dir?"

"Ich mag jetzt nicht mit dir darüber reden."

"Warum?". Uruha legte den Kopf schief.

"Weil es eben so ist. Ich kann nicht mit dir darüber reden und will es auch nicht.", zu ende hin wurde er immer lauter und funkelte seine heimliche Liebe an.

"A-aber..ich..", stotterte Uruha nur.

"Versteh mich bitte,", meinte Aoi nun ruhiger als zuvor."aber ich kann nicht.". Mit gesenktem Kopf lief Aoi nun neben ihm vorbei ins Gebäude und hinterliess eine sichtlich geschockten und enttäuschten Uruha.

~~~~~

so das wars dann wieder~

ich verspreche dass AOi nicht mehr lange leiden wird \*nicku\*

freu mich über kommis ^^

lg Chizu